

# Den Rhäzünser Meister soll es nie gegeben haben

Der Restaurator Oskar Emmenegger hat die Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns restauriert. Dabei förderte er neue Erkenntnisse zu den Malereien des Waltensburger Meisters und des Rhäzünser Meisters zutage.

von Valerio Gerstlauer

In einem Feuerwehrauto tuckerte gestern ein Tross von Medienschaffenden und Gemeindevertretern zur ausserhalb von Rhäzüns gelegenen Kirche Sogn Gieri. Restaurator Oskar Emmenegger aus Zizers hatte geladen, um nach der Restaurierung der Kirche seine Arbeit zu präsentieren.

Dabei stellte sich heraus: Die Wahl des Transportfahrzeugs hatte durchaus Symbolkraft. Denn auch die 2015 durchgeführte Restaurierung – genauer gesagt Konservierung – war eine ziemliche Feuerwehrrübung. Hätten die Kirchgemeinden von Rhäzüns und Bonaduz sowie die Bündner Denkmalpflege nicht rasch die Gelder für diesen Auftrag gesprochen, wären wohl demnächst ganze Teile der wertvollen Fresken für immer verloren gegangen. «Die Abplatzungen waren akut», erklärte Reto Loepfe, Gemeindepräsident von Rhäzüns, gegenüber der «Südostschweiz».

## Falsche Zuordnungen

Doch Emmenegger rettete nicht nur die Malereien aus dem 14. Jahrhundert, die dem Waltensburger Meister und dem Rhäzünser Meister zugeschrieben werden, sondern konnte für Graubünden geradezu revolutionäre Erkenntnisse gewinnen. Der Restaurator ist davon überzeugt, dass es den sogenannten Rhäzünser Meister gar nie gegeben hat. «Es waren mindestens zwei Gehilfen des Waltensburger Meisters, die die Malereien des 'Rhäzünser Meisters' ins Werk setzten», erklärte Emmenegger. Der Waltensburger Meister und seine Gehilfen hätten zum Teil nebeneinander gearbeitet. Es gebe Zonen, wo sich die Zeichnungen überlappen würden. So waren offenbar auch im Chor-Bereich, dessen Fresken bisher ausschliesslich dem Waltensburger Meister zugeordnet wurden, Gehilfen am Werk. So sollen etwa die Darstellungen der Apostel Bartholomäus und Andreas deren Arbeiten sein.

Ausserdem gelangte Emmenegger zur Erkenntnis, dass die bisher dem Rhäzünser Meister zugeordneten Malereien an der Nord-, Süd- und Westwand der Kirche nicht vollendet wur-



Vor Ort: In der Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns berichtet Oskar Emmenegger von seinen Entdeckungen.

Bild Yanik Bürki

den. «Die Gehilfen des Waltensburger Meisters wurden hier aus irgendeinem Grund nicht fertig», meinte Emmenegger. Es handle sich auch nicht um Fresken wie beim Waltensburger Meister, sondern lediglich um Vorzeichnungen.



**«Es waren mindestens zwei Gehilfen des Waltensburger Meisters.»**

**Oskar Emmenegger**  
Restaurator

«Der Chor der Kirche ist zudem nicht gotisch wie bisher behauptet, sondern romanisch wie das Kirchenschiff», ist Emmenegger überzeugt. Es sei an beiden Orten der gleiche Putz zu finden. Schliesslich entdeckte Emmenegger bei seinen Arbeiten eine Inschrift, die von einem Aufflackern der Pest berichtet.

All diese Erkenntnisse seien ein wichtiger Schlüssel, um damit zu forschen, meinte Emmenegger. Weitere interessante Erkenntnisse wolle man zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht öffentlich machen, bis sie definitiv bestätigt seien. Zurzeit arbeitet Emmenegger an einem Buch über den Waltensburger Meister, in dem sämtliche seiner neu gewonnenen Einsichten versammelt sein sollen.

## Der Altar war von Pilz befallen

Emmenegger gab ausserdem Auskunft über seine Konservierungsarbeiten in der Kirche Sogn Gieri. Die

se bestanden etwa aus dem Stopfen Hinterfüllen und Schliessen von Rissen. Aber auch der Altar benötigte eine Überholung. Dieser musste von Pilzbefall und Verschmutzungen befreit werden. Der Pilz wucherte wegen eines feuchten Mikroklimas, das in der Umgebung des Altars herrscht.

Diese Feuchtigkeit könnte in einigen Jahren eine weitere Feuerwehrrübung auslösen. Denn laut Loepfe ist Emmenegger der Meinung, dass es in der Kirche Sogn Gieri noch einiges zu tun gebe. So müssten etwa die Fenster überarbeitet werden, durch die Feuchtigkeit eindringt. Diese Probleme zu beheben, sei derzeit zu teuer, sagte Loepfe. «Der Sanierungsbedarf ist viel grösser als das Geld, das vorhanden ist.»

**Öffentliche Führung mit Oskar Emmenegger: Samstag, 8. Oktober, 14 Uhr. Anmeldung unter der E-Mail [info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch](mailto:info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch).**